

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 87 (2014)

Heft: 5: 125 Jahre Schweizerische Feldpost

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARMEE-LOGISTIK

87. Jahrgang. Erscheint 11-mal jährlich
(monatlich, Doppelnummer 7/8). ISSN 1423-7008.
Beglaubigte Auflage 4549 (WEMF 2012).

Offizielles Organ: Schweizerischer Fourierverband (SFV) /
Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) /
Verband Schweizerischer Militärkuchenchefs (VSMK) / Armee
Logistik Verband Aargau (alvaargau)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im
Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlos-
sene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–,
Einzelnummer Fr. 3.80. Postkonto 80-18 908-2

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband,
Zeitungskommission, Präsident Four Stefan Walder, Aufdorf-
strasse 193, 8708 Männedorf, Telefon Privat 079 346 76 70,
Telefon Geschäft 044 258 40 10, Fax 044 258 40 30,
E-Mail: swalder@bluewin.ch

Redaktion: ARMEE-LOGISTIK, Four Christian Schelker, Kaserne,
5001 Aarau, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:

Oberst Roland Haudenschild (rh)

Sektionsnachrichtenredaktor: Four Christian Schelker (cs)

Mitarbeiter: Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika),

Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus / Mitglied EMPA);

Member of the European Military Press Association (EMPA).

Rédaction Suisse Romande (Correspondance):

Michel WILD (mw), Huberstrasse 34, 3008 Berne,
téléphone privé 031 371 59 84, mobile 079 328 25 36.

Redaktionsschluss: am 01. des Monats

Adress- und Gradänderungen:

SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV,
Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53,
E-Mail: mut@fourier.ch

SOLOG-Mitglieder: Bei den jeweiligen Sektionsvorständen
oder beim Zentralkassier (siehe Impressum SOLOG)

VSMK-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle VSMK, Verband
Schweizerischer Militärkuchenchefs, Mühlebühl 26,
9100 Herisau, E-Mail: vonaesch@gmx.ch

ALVA-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Im Täl 5,
5452 Oberrohrdorf, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch

Insertate:

Anzeigenverwaltung Armee-Logistik,
Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau,

Telefon Geschäft 044 258 40 10

(Hr. Walder), Fax 044 258 40 30, E-Mail: swalder@bluewin.ch,

Insertatenschluss: am 01. des Vormonats

Druck: Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz,
Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Druckerei Triner AG

Vertrieb/Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG,
Bernstrasse 281, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 10 30,
Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teil-
weise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht
einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung
übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruck-
ten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung
in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist
untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Mühlerama

Mühlerama. Das Museum in der Mühle Tie-
fenbrunnen. Zur Geschichte:

1889-1890 Bau der Brauerei Tiefenbrun-
nen am Zürcher Stadtrand. Die Fassa-
de ist im für die damalige Zeit typischen
«Schlösschenstil» aufwändig gestaltet. Nach
23 Jahren kauft die Konkurrenz den Betrieb
und legt ihr still.

1913 Die Müller Wehrli & Koller erstehen die
Brauereigebäude und lassen eine für damali-
ge Verhältnisse grosse, elektrisch betriebene
Mühle einbauen. Während 70 Jahren produ-
ziert sie Tag und Nacht Mehl.

1983 Die Produktion der Wehrli-Mühle wird
in den Kanton Luzern verlegt. In der ehemali-
gen Mühle Tiefenbrunnen entstehen Wohn-
ungen, Büros, Läden, das Restaurant «Blaue
Ente», das Theater «Miller's Studio» und ein
Museum – das Mühlerama.

1986 Eröffnung des Museums Mühlerama.
Die industriegehistorisch bedeutende Müh-
le blieb erhalten und die Originalmaschinen
produzieren bis heute jährlich mehrere Ton-
nen Halbweiss- und Ruchmehl. Die Mühle ist
schweizweit ein einzigartiges Denkmal!

Willkommen im Mühlerama! Das Mühlerama
ist ein Erlebnis für alle Sinne!

Es rattert und stampft die 100-jährige Indus-
triemühle, das Herzstück des Museums; eine
Dauerausstellung erzählt die Geschichte des
Getreides und jährlich wechselnde Sonderaus-
stellungen widmen sich der Ess- und Trinkkul-
tur.

Die nächste Sonderausstellung vom 8. Mai
2014 bis 2. November 2014 unter dem Titel
Stadtgemüse. Eine Ausstellung für Menschen
mit und ohne grünen Daumen zeigt, dass Gär-
tern in ist! In der Erde graben, säen, jäten, das
Wachstum der Pflanzen beobachten und stolz
das eigene Gemüse ernten: Das begeistert
gerade Städterinnen und
Städter immer mehr. In
den letzten Jahren schos-
sen weltweit unzählige
Urban-Gardening-Projek-
te aus dem Boden, Schre-
bergärten liegen voll im
Trend, und wer keinen ei-
genen Fleck Erde zur Ver-
fügung hat, pflanzt sein
Gemüse auf dem Balkon.

Doch was steckt hinter
dieser Gärtnerlust? Wel-

ches Gemüse wächst in den Stadtgärten? Und
wie steht es eigentlich um unser Saatgut? Der
abwechslungsreiche Rundgang führt zuerst zu
verschiedenen Zürcher Stadtgärten, wo vier
begeisterte Stadtgärtnerinnen und -gärtner
spannende Geschichten erzählen von Lust und
Frust am Garten und ihre persönlichen Tricks
und leckeren Rezepte verraten. Als nächstes
lockt der Besuch eines beschaulichen Hofgar-
tens, in dem es fast 100 bekannte und weniger
bekannte Gemüsesorten zu entdecken gibt.
Viele verblüffende Informationen und prakti-
sche Gartentipps wecken das Interesse.

In einem dritten Teil können zwei Zelte be-
sucht werden, wo sich die geheimnisvolle und
bedrohte Welt der Samen und des Saatguts
eröffnet. Ohne Samen kein Gemüse. Doch
woher kommt eigentlich unser Saatgut, und
warum ist seine Vielfalt bedroht? Eine Einfüh-
rung in die Geheimnisse des Züchtens erlaubt
sich eine eigene Meinung zu bilden zur zuneh-
menden Patentierung und Monopolisierung im
hart umkämpften Saatgutmarkt.

In der «Do-it-yourself»-Werkstatt kann der
Besucher selbst die Ärmel hochkrempeln
und einen Samen pflanzen, sein eigenes Saat-
Töpfli nach Hause nehmen und damit seinen
grünen Daumen testen!

Fazit: Gärtnern macht Spass, und eigenes Ge-
müse schmeckt sowieso am besten!

In der langen Reihe der jährlichen themati-
schen Sonderausstellungen wieder eine be-
merkenswerte professionelle Präsentation die
einen Besuch lohnt.

Quelle: www.muehlerama.ch

Museum Mühlerama. Mühle Tiefenbrunnen.
Seefeldstrasse 231, 8008 Zürich

(rh)

